Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

25.4.1835 (No. 33)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401382

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 33. den 25. April, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Regierung.

1) Zur Berichtigung eines Druckfehlers in der Publication der Regierung vom 4. April 1835. in № 28. der Oldenburgischen Anzeigen, betreffend die Erhebung des Chausseegeldes in Rastede, wird hierdurch bekannt gemacht, daß von einem Reiter nur 2 Grote Chausseegeld zu erlegen sind.

Oldenburg, den 22. April 1835.

Mutzenbecher.

Oeltermann.

2) Geschehener Anzeige zufolge, soll nächstens zu Paris die Herausgabe eines Nachdrucks der Werke der vorzüglichsten deutschen Schriftsteller beginnen, unter dem Titel: Bibliothek der deutschen Classiker, eine vollständige Ausgabe ihrer Werke, erläutert durch die zu ihrem Verständnisse nothwendigen Commentare, ihre Lebensbeschreibungen und die über sie erschienenen Kritiken, herausgegeben von einer Gesellschaft Gelehrter. Paris 1835.

Da nun zu vermuthen steht, daß dieses Unternehmen auch solche Werke befassen werde, deren Herausgabe bestimmten Verlegern ausschließlich zusteht, und daß es die Absicht sey, den veranstalteten Nachdruck auch in Deutschland zu verbreiten, so wird hierdurch zum Ueberfluß auf die dem weyl. Großherzoglich-Sachsen-Weimarischen Staatsminister v. Goethe zu Weimar und den Kindern des verstorbenen Herzoglich-Sachsen-Meiningenschen Hofraths von Schiller zu Weimar unter dem 9. April 1825. resp. 1. Nov. 1826. ertheilten ausschließlichen Privilegien gegen den Verkauf auswärts veranstalteter Nachdrücke in den hiesigen Landen, (Regierungs-Bekanntmachung vom 23. Dec. 1826., Gesetzsammlung Bd. 5. S. 370. ff.) aufmerksam gemacht.

Oldenburg, den 21. April, 1835.

Mutzenbecher.

Oeltermann.

Cammer.

3) Am 2. k. M. soll im Locale der Cammer die Ausführung nachbenannter Neubauten und Reparaturen öffentlich mindestfordernd verdungen werden:

der Neubau des sog. Neuenhauses auf hiesigem Pferdemarkte, 88 F. lang, 42 F. tief, zweystöckig, massiv, mit gewölbter Halle. Zum Dache werden 9000 Linkspfannen erfordert;

die Aufführung eines Nebengebäudes bey der Artillerie-Caserne, 48 F. lang, 35 F. breit, zweystöckig, massiv;

die Versetzung eines einstöckigen Pferdestalls von Bintwerk, daselbst, 68 F. lang, 34 F. breit, sammt Vergrößerung desselben auf 115½ F. Länge;

verschiedene Malerarbeiten im Schloßgarten, im Posthause und an mehreren Militairgebäuden;

die Ausmaurung einer Düngergrube im Schloßgarten;

960 □F. Dachboden auf dem Magazinschuppen daselbst;

4 Fach 2flügliche Fenster mit Glas und Malerarbeit in der Pförtnerey;

2 eiserne Laternstützen zum neuen Everstenthore;

33 lederne Feuereimer, nach Probe;

420 □F. Fußböden sammt Lagern in der Infanterie-Caserne;

die Anfertigung einer Aschgrube bey der Stauthor-Wache.

Mit der Verdingung wird präcise um 9 Uhr Morgens begonnen und in obiger Ordnung verfahren. Risse und Bestecke sind im Secretariate der Cammer

Landesbibliothek Oldenburg

und bey dem Bauconducteur Strack hieselbst, einzusehen.

Oldenburg, den 23. April, 1835.

Georg.

Schmidt.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) Die Kinder und Erben des weyl. Holzhändlers Gerd Pophanken und der weyl. Wittwe desselben, Ullmuth, geb. Gramberg, zu Donnerschwee, als Gesche Pophanken, jetzt Ehefrau des Stellmachers P. F. Trenter zu Oldenburg, Johann, Helena, Gerd und Meta Pophanken zu Donnerschwee, haben den Nachlaß ihrer obgedachten Eltern mit Ausnahme der Ansprüche auf fernere Abfindung ihrer Mutter aus deren elterlichem Vermögen und der Ansprüche wegen Abfindung ihrer Großmutter väterlicher Seite jetzt eigentlich nur noch Kosten betreffend an Gerhard Schwarting zu Ohmstede, welche Ansprüche sämmtlichen Erben gemeinschaftlich verbleiben, ihrem Bruder und Miterben Hellmerich Pophanken zu Donnerschwee zum völligen Eigenthum überlassen und übertragen.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde gegen solche Uebertragung etwas einzuwenden, so wie alle diejenigen, welche aus irgend rechtlicher Art Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß der gedachten weyl. Eheleute Pophanken, oder an die genannten Kinder und Erben zu haben vermeynen, aufgefordert, solche in termino den 25. May 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 30. May 1835.

5) In Convocationssachen wegen der von dem Köter Johann Hinrich Hove zu Dalsper an den Köter Eilert Backhus daselbst verkauften olim Backhus Köterey, werden alle diejenigen, welche in dem zur Angabe auf den 31. März d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 9. April 1835.

Wiencken.

Neuenburger Landgericht.

6) Auf Ansuchen des bestellten curatoris hereditatis jacentis des weyl. Friedr. Meiners zum Steinhauserfiel am 5. Jun. 1834. verstorbenen Wittwe, Helene, geb. Stange, zu Bockhorn, des Kaufmanns Aug. Heinr. Huchting daselbst, werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der vorgedachten verstorbenen Wittwe Meiners aus irgend einem Grunde, namentlich aus Erbrecht, Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 25. May 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 27. May 1835.

7) Wann ad instantiam des provisorischen Auctions-Verwalters, Advocaten Schmedes in Neuenburg, Klägers, wider Renke Gerhard Ladewigs zum Steinhauserfiel, Beklagten in puncto debiti, die anderweite Verheurung der von dem Beklagten geheuerten Immobilien der Wittwe des weyl. Gerhard Suhren zu Steinhausen, auf Gefahr und Kosten des Beklagten erkannt, und dazu Termin auf den 27. d. M., im Köhlers Wirthshause zu Steinhausen angesetzt worden; so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, mit dem Bemerken: daß die zu verheuernden Immobilien bestehen in:

1) einem Wohnhause auf dem Siele nebst Garten, Scheune, Kalkofen, Kalkhause und daran liegenden etwa 3 Jücken Landes, auch der Ecke Landes am Wege,
2) 5½ Jücken Wolfdeich am Sandforde, zwischen Johann Suhren und Kaper Lande belegen,
3) 5 Jücken Ellenserdammer Grodenlandes, an Mahlstede und Kroog Gründen belegen, und
4) 10 Jücken dito, Hausstelle genannt,

und die Verheurung von jetzt an bis resp. Mayton 1837. und bis Martini 1837. resp. nach der Ernte 1839. geschieht.

Liebhaber wollen sich an dem gedachten Tage und Orte, Nachmittags 2 Uhr, einfinden und die Verheurung gewärtigen.

Neuenburg, den 16. April, 1835.

v. Römer.

8) Es wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß die zu Schweyburg belegenen Immobilien des Gastwirths Johann Hinrich Decker zu Ovelgönne, welche zu dessen Concursmasse gehören, am 13. May d. J., Mittags 12 Uhr, im Gerichtslocale werden verkauft werden.

Neuenburg, den 18. April, 1835.

v. Römer.

Ovelgönner Landgericht.

9) Hinrich Diedr. Lückens zu Brake, hat seinen ganzen von seinen weyl. Eltern dem Schneidermeister Hinr. Diedr. Lückens und dessen weyl. Ehefrau, Ahlke Margarethe, geb. Meyer, daselbst, acquirirten Erbtheil, Activa sowohl als die etwaigen Passiva, an den Kahnschiffer Harm Morisse zu Brake für die Summe von 300 ℛ℔ cedirt und zum wahren Eigenthum übertragen.

Landesbibliothek Oldenburg

Alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen aus irgend einem Grunde daran haben, oder glauben irgend etwas dagegen einwenden zu können, werden aufgefordert, sich damit in dem auf den 29. May 1835. angesetzten Angabetermine bey Strafe der Präclusion gehörig zu melden. Präclusivdecret 2. Jun. 1835.

10) Die Erben des weyl. Ant. Bohlcken zu Bleyen, als:

1) Ant. Wilh. Müller zu Coldewärfe Kinder Vormund, Diedr. Gerh. Müller zu Seefeld,
2) Pastor Joh. Georg Ant. Kirchhof zu Wiarden, Namens seiner Kinder,
3) Hinr. Gerh. Gerdes zu Rodenkirchen, Namens seiner minderjährigen Kinder,
4) des weyl. Ummo Cornelius zu Ohlhamm Kinder,
   a) Peter Cornelius zu Langenriep,
   b) Hinr. Ant. Bruns zu Stollhammerahndeich Ehefrau, Anna Margarethe, geb. Cornelius,

und der Hausmann Diedr. Ant. Meendsen Bohlken zu Bleyen, haben, soweit nöthig, mit obervormundschaftlicher Genehmigung, einen amtlich solennisirten Erb- und Theilungs-Vergleich unterm 15. Febr. 1834. geschlossen, wornach Diedr. Ant. Meendsen Bohlken alle ihm aus der von ihm und seinem weyl. Vater Jacob Meinhard Meendsen zu Atens, wegen Ant. Bohlken Nachlaß geführten Administration zustehenden Forderungen und Ansprüche, nebst Zinsen und Kosten, aufgiebt, und gänzlich schwinden läßt, dagegen aber von Ant. Bohlken Erben nachbenannte Immobilien und Forderungen, als:

1) circa 14 Jück Aussendeichs-Grodenland bey Volkers in verschiedenen Hämmen belegen;
2) einen Placken (Ohrt) Südost von Bleyen, Außendeichs belegen, von circa 110 □Ruthen;
3) 3 Jück 26 Ruthen Pflugland am Wischwege belegen;
4) 1 Jück 17 Ruthen in der langen Wärfe bey Bleyen belegen;
5) 80 Ruthen in der Volkenser-Wärfe;
6) Kirchen- und Begräbnißstellen in der Kirche zu Bleyen und auf dem Kirchhofe daselbst; und endlich die zurückgezahlten Abgaben ad 441 ℳ 4 gr. G., zum wahren Eigenthum übertragen erhalten hat.

Auf Ansuchen des Diedr. Ant. Meendsen Bohlken werden daher alle diejenigen, welche gegen diesen Erb- und Theilungsvergleich und die darin enthaltene Eigenthums-Uebertragung etwas einzuwenden, oder an die dem D. A. Meendsen Bohlken zum Eigenthum übertragenen Gegenstände Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 1. Jun. 1835. bey Strafe der Präclusion und des Verlustes gehörig anzugeben. Präclusivdecret 6. Jun. 1835.

Delmenhorster Landgericht.

11) Arend Freese, Köter zu Deichshausen, hat von dem Kalkbrenner Hinr. Balleer zu Ritzenbüttel, für sich und Berend Schwarting daselbst, als Hauptgläubiger und Namens sämmtlicher Gläubiger in dem Concurse des weyl. Harm Freese und dessen Wittwe zu Deichshausen, die zu dieser Concursmasse gehörige, daselbst belegene, Deichköterey für 100 ℳ Gold gekauft.

Für alle diejenigen, welche gegen den Verkauf der Deichköterey etwas einzuwenden, oder aus irgend einem Grunde an solche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, wird Termin zur Angabe auf den 29. May 1835. bey Strafe der Präclusion angesetzt. Präclusivdecret 10. Jun. 1835.

Cloppenburger Landgericht.

12) In Convocationssachen, betreffend:

1) die von dem Bürger Caspar Melchers, zu Cloppenburg, vermöge amtlichen Vergleichs vom 6. Dec. 1834. an den Kaufmann Friedr. Ant. Vaget daselbst geschehene Uebertragung mehrerer Immobilien und
2) die Tilgung mehrerer auf den Namen des weyl. Franz Gerh. Melchers zu Cloppenburg eingetragenen Ingrossaten,

werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 12. dies. Mon. in dieser Convocationssache angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, mit ihren Ansprüchen, Forderungen und Rechten, sowohl in Betreff der übertragenen Immobilien-Stücken, als auch in Hinsicht der Ingrossaten ausgeschlossen und solcher hiermit verlustig erklärt.

Cloppenburg, den 31. März, 1835.

v. Oeder.

Jeversches Landgericht.

13) In Convocationssachen der Realgläubiger wegen der vom Hausmann Gerd Bohlken Borchers, zu Stummeldorf, im Kirchspiel Sillenstede, von seinem Landgute daselbst, in Erbpacht gegebenen im Proclam vom 19. Dec. v. J. näher bezeichneten Grundstücke, werden die in den Proclamen nicht benannten Gläubiger, welche ihre Forderungen und Ansprüche daran, in dem auf den 16. März d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht angegeben haben, derselben hierdurch verlustig erklärt.

Jever, den 20. März, 1835.

Schloifer.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Rodenkirchen.

14) Sämmtliche behuf des Neubaues eines massiven Hinterhauses der Pastorey zu Schwey, mit Reithdach, erforderlichen Materialien und Arbeiten sollen am 2. May d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Ennen Wirthshause zu Schweyerkirche, öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. Eine Abschrift des Bestecks wird auf Verlangen gegen Erstattung der Copialgebühren vom Amte mitgetheilt.

Rodenkirchen, den 17. April 1835.

Eschen. v. Heimburg.

Zweyte Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) In Convocationssachen des Nachlasses des weyl. Cord Grube zur Watjenstraße, werden alle diejenigen, welche an besagten Nachlaß Ansprüche machen wollen, bey Strafe der Präclusion aufgefordert, solche in termino den 2. May 1835. unter Production der dazu gehörigen Beweisthümer anzugeben, und um bey der Geringfügigkeit des Nachlasses wo möglich eine gütliche Vereinbarung zu Stande zu bringen persönlich zu erscheinen oder genügend instruirte Gevollmächtigte zu sistiren.

2) In des Grundheuermanns Gerh. Engelmann zu Edewecht Concurse. 1) Ang. 4. May. 2) Liquid. 17. Jun. 3) Priorit.-Urth. 2. Sept. 4) Verkauf des Concursguts 14. Oct. 1835.

3) Wegen der von dem Köter Hinr. Schellstede, zu Ohmstede, an Lüder Gramberg daselbst verkauften Brinksitzerstelle ꝛc. Ang. 4. May. Präcl.-Decr. 9. May 1835.

Neuenburger Landgericht.

4) In dem Concurse der Wittwe des weyl. Joh. Hinr. Sannemann, zu Sehestedt, Anna, geborne Meyer. 1) Ang. 4. May. 2) Liquid. 22. Jun. 3) Priorit.-Urth. 5. Sept. 4) Verkauf des Concursguts 19. Oct. 1835.

Ovelgönner Landgericht.

5) Wegen der von der Ehefrau des Schneidermeisters Carl Wilh. Oldenburg, geb. Buntje, zu Dücke, an Joh. Meineke verkauften, in weyl. J. H. Wooge Erben Bau zu Strückhauser-Norderhofschlag belegenen Landköterstelle. Ang. 4. May. Präcl.-Decr. 8. May 1835.

6) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß des weyland Krämers Joh. Friedr. Lückens zu Eckwarden. Ang. 4. May. Präcl.-Decr. 8. May 1835.

Delmenhorster Landgericht.

7) Verkauf der den Erben des weyl. Cammersecretairs Hendorff in Oldenburg gehörigen, zu Hatten belegenen Besitzung am 14. May 1835., Morgens 10 Uhr, im Wirthshause des Polizeycorporals Menke zu Hatten. Ang. 7. May. Präcl.-Decr. 11. May 1835.

Vechtaer Landgericht.

8) Der ehemalige Armenjurat Herm. Hinr. Wichmann, Wirth und Schmiedemeister zu Oythe, hat am 25. Sept. 1824. im öffentlichen Verkaufe der Grundstücke der Wittwe des weyl. Färbers Diedr. Bonne zu Vechta, geb. Schürmann, 3 Stücke Ackerland, jedes etwa 2 Scheffel Saat groß, zwischen Lammers sive Herbers und Vogelpohls Land belegen, für die Summe von 188 ℛ℔ für den Armenfonds zu Oythe gekauft, und ist aus Versehen nur der Wirth und Schmiedemeister Wichmann zu Oythe und nicht seine Qualität als Armenjurat im Verkaufsprotocolle aufgeführt, auch hat derselbe versäumet, im Verkaufsprotocolle notiren zu lassen, daß er für den Armenfonds ankaufe. Ang. 4. May. Präcl.-Decr. 15. May 1835.

Cloppenburger Landgericht.

9) In dem Concurse des Vermögens der Wittwe des weyl. Hinr. Tabeling auf Bauers Stelle zu Schmertheim und des Nachlasses ihres gedachten weyl. Ehemanns. 1) Ang. 4. May. 2) Liquid. 16. Jun. 3) Priorit.-Urth. 23. Jul. 4) Verkauf des Concursguts 31. Aug. 1835.

Jeversches Landgericht.

10) Convocation wegen der auf den Namen des weyl. Landmanns Jellies Kanngießer Eilts zu Moorwarfen ingrossirten, in № 23. sub 19) dieser Anz. specificirten Forderungen. Ang. 4. May. Präcl.-Decr. 7. May 1835.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

11) Wegen des von dem Köter Christoph Maschmann zum Heubult, für 700 ℛ℔ Gold an den Zimmermeister Gerh. Bohlken zu Varel verkauften, daselbst belegenen und im Concurse des Schneiders Hinr. Hübeler käuflich erstandenen Hauses ꝛc. Ang. 4. May. Präcl.-Decr. 7. May 1835.

12) Gerd von Thülen jun. in Varel, hat den von ihm besessenen sog. Brinkmannskamp auf der Buschgast, circa 66 53/60 Scheffel Saat groß, für 1850 ℛ℔ Gold an den Fabrikanten H. A. Rabe in Varel verkauft. Ang. 4. May. Präcl.-Decr. 7. May 1835.

Landesbibliothek Oldenburg

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Demnach die Wittwe weyland Bürgers Georg Schade hierselbst angezeigt hat, wie sie behuf Auseinandersetzung mit ihren Vorkindern den Kindern ihres weyl. ersten Ehemannes Anton August Bernhard Teepe sich davon zu unterrichten habe, ob und mit welchen dinglichen Ansprüchen, namentlich auf den Grund eines etwa von dem Vorbesitzer weyland Dr. jur. Gerhard Adrian Clasing hierselbst errichteten Fideicommisses, das ihr in der Vermögens-Schichtung mit jenen Kindern zugetheilte, an der langen Straße hierselbst, neben der sog. hohen Pforte und dem Wohnhause des Apothekers Knopf belegene Wohnhaus und der hinter demselben befindliche Garten, behaftet sey, und dann mittelst Decrets vom heutigen Tage gegenwärtige Edictalladung erkannt worden: so werden Alle und Jede, welche Realforderungen oder sonstige dingliche Rechte und Ansprüche, namentlich auf den Grund eines von dem Vorbesitzer weyl. Dr. jur. Clasing etwa errichteten Fideicommisses an das gedachte Wohnhaus und Garten haben oder zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert und vorgeladen, ihre derartigen Forderungen, Rechte und Ansprüche in dem zu deren Anmeldung auf

den 2. k. M. May, Morgens 10 Uhr,

vor hiesigem Amtsgerichte angesetzten Termine persönlich oder durch genugsam Bevollmächtigte anzuzeigen, und ihre Beweismittel, wenn solche in Urkunden bestehen, vorzulegen, sonst aber dieselben bestimmt und vollständig anzugeben, und zwar unter der Verwarnung, daß sie widrigenfalls mit ihren Realforderungen oder sonstigen dinglichen Rechten und Ansprüchen ausgeschlossen werden sollen.

Decr. Quakenbrück, den 3. April 1835.

Königl. Großbritann.-Hannov. Amtsgericht.

G. W. F. Schreiber.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Wildeshausen. Die Vormünder der Kinder des weyl. Herrn Oberamtmann Steche zu Wildeshausen Herr Amtsauditor Steche zu Wildeshausen, Johann Hillen zu Sannum und Consorten, lassen die zum Nachlasse des weiland Erblassers ihrer Pupillen gehörigen beweglichen Gegenstände, als mehrere Pferde, 7 Kühe, 4 Sophas, 16 Schränke, 4 Commoden, 14 Spiegel, 1 Clavier, 38 Tische, 6 Dutzend Stühle, worunter etwa 5 Dutzend Polsterstühle, 6 Schreibpulte, 15 Bettstellen mit und ohne Umhänge, mehrere Koffer und Kisten, 15 Betten, 47 Tischlacken, 200 Servietten, 160 Handtücher, 21 Bettbühren, 44 Kissenüberzüge, mehrere Stücke Drell, eine 2sitzige grüne Chaise, 2 Stuhlwagen mit gepolsterten Stühlen und Verdeck, 2 Ackerwagen, ferner eisernes und messingenes Küchengeräthe, und allerhand sonstige zu einer completen Haushaltung gehörende Sachen, mehrere 100 Bücher u. eine bedeutende Partie Kleidungsstücke, am 27. April d. J. und den folgenden Tagen mit gerichtlicher Bewilligung öffentlich meistbietend verkaufen, und wird mit dem Verkaufe des Viehes, des Ackergeräths und der vorhandenen Früchte der Anfang gemacht werden.

2) Oldenburg, vor dem Heiligengeistthore. Die zum Nachlaß der Wittwe des weyl. Küpkermeisters Lorentz hieselbst gehörigen sämmtlichen Mobilien, als: Tische, Stühle, ein Schreibpult, ein eichener Kleiderschrank, zwey vollständige Betten, eine Bettstelle, und verschiedene sonstige Haus- und Küchengeräthe; ferner die zum Küper-Gewerbe gehörenden sämmtlichen Geräthschaften und endlich verschiedene dazu erforderliche Materialien, aus Tonnen-Stäben, Böden, Bändern, Bandholz und alten Tonnen verschiedener Qualität bestehend, — sollen am 30. April d. J., Morgens 9 Uhr, im Sterbehause hieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

3) Oldenburg. Im Hause des Wirths Wesemann sollen am 28. d. M., Morgens 9 Uhr, 1 Sopha, 1 Pult, 2 Commoden, 1 Kleiderschrank, 1 Tassenschrank, 2 1schläfrige Bettstellen, worunter eine Kronbettstelle, 1 Hausuhr, 6 Tische, Stühle, 1 Fliegenschrank, 2 Spiegel, 1 Violine, Oelgemälde, Kupferstiche und sonstige Küchen- und hausgeräthliche Sachen, auch 40 ℔ Pferdehaare öffentlich meistbietend verkauft werden.

4) Varel. Die zum Nachlasse des weyl. Herrn Pastors Engel gehörenden Mobilien, bestehend aus 123 Loth Silberzeug, Kleiderschränken, Bücherschränken, Leinenschränken, Sophas, Tischen, Spiegeln, Pulten, Stühlen, einer Hausuhr, vorzüglich schönen Oelgemälden, Kupferstichen, Bettstellen, Betten, Leinenzeug, Gardinen, Kaffeservicen, Terrinen, Schüsseln, Tellern, Gläsern, Bouteillen, Mundtassen, Messer und Gabeln, Leuchtern, eisernen Töpfen, kupfernen Kesseln, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, 1 Korbwagen, 1 Kleiderrolle, 1 Barometer, 1 Fliegenschrank, Gartenbänken, Gartenstühlen, Erbsensträuchen, Bohnenstangen, Spinnrädern, einer Büchersammlung von mehreren 100 Büchern, Landcharten, einer Quantität Rocken und Gersten und allerley Haus-, Küchen- und Gartengeräthschaften, sollen am .

Landesbibliothek Oldenburg

Nachmittags in der 2ten Pastorey öffentlich meistbietend verkauft werden.

5) Tossens. Der Gastwirth Harms läßt am 29. April d. J. in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verganten:

2 Kühe, 3 2jährige Ochsen, 1 Rindquene, 2 Rinder, 1 Sau mit Ferkeln, 4 Betten, 1 Setzbettstelle mit Umhang, 2 Schränke, 1 großen Spiegel, 2 Dutzend Stühle, Tische, 1 gläserne Dielenlaterne, Bouteillen und Gläser, 2 eiserne Oefen, 1 Kegelbahn nebst Kegelhaus, 1 Spiel Kegel mit Kugeln und allerley sonstige Gegenstände.

6) Oldenburg. Das am äußersten Damm belegene zum Nachlaß des weyl. Hofcaffetier Regelin gehörige Haus soll am 6. May d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gastwirths Potthast zur Wunderburg öffentlich verkauft werden. Dasselbe enthält Parterre zwey Stuben mit Schlafkammern, Domestiquenstube, und Küche, im zweyten Stock 2 Stuben mit Schlafkammern, Domestiquenstube und Küche. Auf dem gepflasterten Hinterplatze steht eine Pumpe, eine Waschküche mit einer großen Stube und ein geräumiger Stall; hinter diesen liegt ein niedlicher Garten. Beym Hause gehört die Gerechtigkeit, 4 Kühe, 4 Schweine und 4 Gänse auf die Koppel treiben zu können. Ein im Drielakermoor belegenes Torfmoor und ein Mannskirchenstand in der Osternburger Kirche werden mit verkauft. Das Haus eignet sich zu jedem bürgerlichen Gewerbe, besonders zur Brennerey, Bäckerey ꝛc. welche Geschäfte darin früher mit gutem Erfolge getrieben sind, auch bietet es eine angenehme Wohnung für einen Angestellten dar. Liebhaber ladet in Vollmacht der Beneficial-Erbin ein F. Potthast.

7) Oldenburg. Die Hausleute Garnholz und zur Love zum kleinen Garnholz, lassen am 11. und 12. May d. J., Nachmittags 1 Uhr, in ihren Hölzungen 500 Stämme Eichen und Büchen öffentlich meistbietend verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich in der Wohnung des Hausmanns zur Love zeitig einfinden.

Zu verkaufen.

1) Christiansand in Norwegen den 3. März 1835. Anstatt der gewöhnlichen Circulaire benachrichtigen wir hiedurch unsere geehrten Freunde, daß wir wie immer mit einem wohl assortirten Holzlager versehen sind, obgleich auch dieser Winter wegen gänzlichem Mangel an Frost und Schnee für diesen Handel sehr ungünstig gewesen ist. — Die Anfuhr von Holz aus dem Lande wird daher auch dieses Jahr nur geringe ausfallen, und bey der lebhaften Frage für die französischen Häfen, so wie durch die Besserung unseres Courses, sind nicht nur die Preise überall gestiegen, sondern es läßt sich noch eine größere Erhöhung erwarten. Die Beschaffenheit unseres Platzes läßt jedoch keinen Mangel an Holz befürchten, und unsere Preise sind so billig gestellt, wie es nur immer die Umstände erlauben, demgemäß wir den geneigten Aufträgen unserer geehrten Freunde entgegen sehen, denen wir, wie immer, die größte Sorgfalt widmen werden. Reinhardt & Comp.

2) Oldenburg. Am 28. d. M. lasse ich in meinem Hause eine Parthie Mahagoniholz, in Bohlen, bestehend in schlichtem, gestreiftem, geflammtem und Pyramiden-Holz, und einen Rest sehr schöner Mahagoni-Fourniere wo möglich zu jedem Preise verkaufen. H. C. Gräper.

3) Oldenburg. Mein Steinzeuglager ist jetzt wieder mit allen Sorten gehörig versehen, so daß jeder Nachfrage begegnet werden kann und befindet sich solches wie früher am Wall beym Stauthor.

Chr. Schäbe, Steinzeughändler.

4) Varel. Neuer Rigaer Kron-Säe-Leinsamen, um damit zu räumen, billig bey

C. W. Ohmstede.

5) Oldenburg. Spiegel in verschiedenen Größen sind fertig geworden bey F. Höyl.

6) Oldenburg. (Schirmfabrik von F. C. L. Portong in Osnabrück).

Zum diesjährigen Ostermarkte empfiehlt sich derselbe mit einem wohl assortirten Lager von allen möglichen Sorten sehr dauerhaft u. elegant gearbeiteter seidener, baumwollener Regen- und Sonnenschirme, mit plattirten, ordinairen u. Pfefferrohrstöcken bestens; ferner einer Auswahl von den beliebten Wagen-Sonnenschirmen, nach dem neuesten Geschmacke angefertigt.

Indem er sich bestreben wird, durch festgesetzte sehr billige Preise und prompte Bedienung das ihm bisher geschenkte Zutrauen sich zu erhalten, so hofft er auch dieses Mal, sich eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen zu dürfen.

Sein Lager ist in einer Bude auf dem Markte.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. In der von mir bewohnten Unteretage im Hause des Herrn Cammerrevisor Wiedemann habe ich eine Stube mit Meubeln, sofort anzutreten, zu vermiethen. J. Levy, Graveur.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Oldenburg. Zwey Stück Moorland, ganz billig. F. Högl.

3) Quernstedt. Meine hieselbst belegene Stelle wünsche ich, auf May 1835. anzutreten, zu verheuern. Es befinden sich im Hause fünf Stuben, ein Saal, vier Schlafkammern, ein Keller und Bodenraum, eine große Küche mit Pumpe; beym Hause ein Speicher, Scheune und Schweinekofen, ein mit vielen Obstbäumen der besten Sorten bestandener Garten, imgleichen ein großer Kohlgarten. Es hängt von dem Pächter ab, wie viel Acker- u. Wiesenland er in Nutzung nehmen will. Die angenehme Lage dieser Besitzung ist sehr empfehlungswerth, und werde ich die Pachtbedingungen billig stellen.

J. Oltmanns Wittwe.

4) Oldenburg. In der St.-Lambertus-Kirche eine Frauen-Kirchenstelle am Mittelgange, norderseits im Stuhl litt. K. № 116. Nähere Nachricht ertheilt J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

5) Oldenburg. In Auftrag des Kaufmanns Lambrecht habe ich noch einige Stücke Land auf dem Bürgerfelde, gut gedünget, gepflüget und geegget, die derselbe anfangs selbst benutzen wollte, zu verheuern.

H. Krey, Rechnungssteller.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Im Verlage der Schulzeschen Buchhandlung ist so eben erschienen:

Die Malletsche Frage
und der Vogetsche Vertheidigungsversuch, rechtlich erörtert von Theodor v. Kobbe,.
Verfasser des über diesen Gegenstand handelnden Aufsatzes in den »Mittheilungen aus Oldenburg« № 10. vom 7. März 1835.
Preis geheftet 18 Grote.

(Auch zu haben: in Jever bey J. F. Trendtel, in Varel bey J. N. Behrens Wittwe, in Delmenhorst beym Buchdrucker Riek, in Ovelgönne bey A. Höger).

2) Oldenburg. Bey Friedrich Voigt, Langenstraße № 67., ist wieder vorräthig: »Rechtliche Beleuchtung der Frage: ob das Octoberheft 1834. des Bremer Kirchenboten, Beleidigungen gegen die Geistlichkeit des Großherzogthums Oldenburg und besonders des Jeverlandes enthalte?« von Dr. Fr. L. Voget. — Preis geh. 12 Grote.

3) Oldenburg. Von »Meyers Universum« (das Schönste und Wohlfeilste aller Stahlstichwerke) erschienen bereits die 12.—14. Lieferung. Subscriptionspreis für jedes Heft von 3—4 vortrefflichen Stahlstichen sammt Beschreibung nur 16 Grote. — Auf 10 Exemplare ein 11tes als Freiexemplar. Zu haben bey Friedrich Voigt, Langenstraße № 67.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Brake. Ein Lehrling für eine Manufactur- und Gewürzwaaren-Handlung. Buddecke.

Gelder zu verleihen.

1) Oldenburg. Aus dem Nicolai-Kirchen-Fundus sofort 6—700 ℛ gegen völlige Sicherheit zu 4 Procent Zinsen. C. Harbers.

2) Oldenburg. 400—500 ℛ Gold. Auskunft ertheilt Stock an der Staustraße.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Am ersten Ostertage ist mir vom Eckwarder-Deiche eine Kahnjölle weggetrieben. Der etwaige Finder wird um deren Zurücklieferung gebeten. C. Mehrens am Stau.

2) Oldenburg. Seit einigen Tagen vermisse ich einen neuen eichenen, mit eisernen Bänden beschlagenen Eimer. Derselbe ist inwendig weiß, mit einer grünen Guirlande, auswendig grün, Bände schwarz, Boden auswendig roth und mir meinem Namen gemalt. Sollte dieser Eimer Jemandem zu Gesichte kommen, so bitte ich gegen billige Vergütung um Nachricht.

Schneider Duden,
am äußersten Damm.

Vermischte Nachrichten.

1) Nordseebad Wangerooge.

Das Nordseebad auf der Insel Wangerooge an der Oldenburgischen Küste, so wie die, nach wie vor, auf Herrschaftliche Kosten zu führende Bade-Wirthschaft, wird auch in diesem Sommer mit dem 1. July eröffnet und mit dem 31. August geschlossen werden.

Wegen Bestellungen von Logis, die diejenigen, welche sich dieses Bades zu bedienen wünschen, nach ihrer Auswahl in den beyden geräumigen und anständig eingerichteten Logirhäusern, oder in den zu diesem Zwecke bequem aptirten Wohnungen der Insulaner finden können, wendet man sich entweder an den Geh. Hofrath Westing in Oldenburg, oder an den Badearzt Dr. Chemnitz in Jever oder an den Vogt Alers in Wangerooge.

Landesbibliothek Oldenburg

Die Ueberfahrt nach der Insel geschieht täglich in den durch das Oldenburgische Wochenblatt und durch gedruckte Anschläge in den ersten Gasthäusern zu Bremen, Oldenburg und Jever näher anzuzeigenden Abfahrtsstunden von der Jeverschen Küste, und wöchentlich in bequem eingerichteten Paketböten von Hamburg und Bremen aus.

Die Inspection des Seebades der Insel Wangeroge, den 5. April 1835.

2) Overwärfe. Bey der Reparation des Kajedeichs auf der Luhnenplate können noch mehrere Arbeiter Beschäftigung und guten Verdienst finden, wenn sie sich deshalb baldmöglichst bey Johann Ohlsen zum Overwarferstiel melden wollen.

3) Amsterdam und Rotterdam, 21. März 1835. J. G. Kanngießer, Croepelin & Comp. in Amsterdam und Rotterdam empfehlen sich ihren geehrten Gönnern und Freunden zu Consignationen von Getraide, Rübsamen, sodann Bettfedern und Posen, Butter und anderer Producte der Jadegegenden ꝛc., worauf sie gerne eine reelle Anticipation leisten werden; ferner zu Commissionen, Assuranzbesorgungen ꝛc. bestens. Briefe und Mustersendungen erbitten sie sich franco.

4) Oldenburg. In einer gesunden Gegend auf dem Lande wünscht eine kinderlose Familie ein Paar Kinder von 8 bis 10 Jahren für ein Billiges in Pension zu nehmen. Neben dem wissenschaftlichen Unterricht wird auch Unterricht in mehreren Sprachen, so wie in der Musik ertheilt. Nachricht ertheilt hierüber J. C. H. Stoltze, Waatenmäkler.

5) Oldenburg. Diejenigen, welche noch an der am 25. May stattfindenden Leibrenten- u. Prämien-Verloosung der IV. Classe der Rostocker-Versorgungs-Tontine Theil nehmen wollen, werden ersucht, ihre Anmeldungen vor dem 10. May bey mir abzugeben.

A. Jürgens.

6) Bremen, Obernstraße № 37. Ich mache hiemit meinen geschätzten Damen die ergebene Anzeige, daß ich aus allen Arten seidener und wollener Kleidungsstücke Oel- und Fettflecken herausmache, ohne die Farbe zu beschädigen, wie auch aus Tuch, Westen und Pantalons, und stelle den Glanz so gut wie neu wieder her; auch wasche ich noch fortwährend alle Sorten seidener, wollener Krepp- und anderer Kleider, so wie auch Shawls, Tücher und alle in dieses Fach gehörende Artikel. Die zu waschenden Gegenstände bittet man für Oldenburg im Hause des Herrn H. Wiencken daselbst abzugeben.

Frau Meyer.

7) Oldenburg, 23. April 1835. Diejenigen, welche an meinem Privatunterrichte im Schönschreiben in der bürgerlichen und kaufmännischen Arithmetik so wie in der deutschen Sprache annoch Theil zu nehmen wünschen, wollen sich gefälligst baldigst bei mir melden. Hauptsächlich Erwachsenen, welche sich im Schönschreiben noch zu vervollkommnen wünschen, wird die Bemerkung nicht unwillkommen seyn, daß es mir vermöge zweckmäßiger Methoden möglich ist, in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit jedem Schüler, der nur einige Anlagen zum Schönschreiben besitzt, eine Handschrift zu lehren, die auf Schönheit und gefällige Leichtheit vollen Anspruch machen kann.

Dörffler.

8) (Schiffsnachrichten). Liste der vom 11. bis 16. d. M. incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

April 11. Cpt. G. Hildebrandt, Seltenheit, Hannov. Fl., nach Hull, mit Knochen.
— 11. Cpt. M. Stapelkamp, Johannus Albertus, Hann. Fl., nach Dundie, mit Knochen.
— 11. Cpt. W. Juckling, Ann, Engl. Fl., nach Landeskron, mit Ballast.
— 13. Cpt. H. Weydemann, Flora, Oldenb. Fl., von Cette, mit Wein, zu Brake.
— 13. Cpt. C. H. Jessen, Anna Margarethe, Dänische Fl., von Blankenese, mit Ballast, zu Brake.
— 13. Cpt. H. Brückweld, Freundschaft, Dänische Fl., von Blankenese, mit Ballast, zu Brake.
— 14. Cpt. B. Fennekohl, Aurora, Bremer Fl., von Salo, mit Branntwein, zu Brake.
— 14. Cpt. S. C. Sundt, Nordstiernen, Norweg. Fl., nach Norwegen, mit Ballast.
— 15. Cpt. M. Thatcher, Jona, American. Fl., von New-Bedford, mit Thran, zu Brake.
— 15. Cpt. T. Steltjes, Mercur, Brem. Fl., von Port au Prince, mit Caffee, zu Brake.
— 16. Cpt. C. Sandersfeld, Nette Christine, Oldenb. Fl., von Amsterdam, mit Stückgütern, zu Brake.
— 16. Cpt. T. Kutter, Philomele, Dänische Fl., nach Dundie, mit Knochen.

Geburts-Anzeige.

1) Oldenburg. Theilnehmenden zeige ich ergebenst an, daß meine Frau, geb. Arens, den 18. d. M. von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden. Meinecke, Kreis-Chirurgus.

Landesbibliothek Oldenburg